



QUARTALSRÜCKBLICK

VON MARC CRAQUELIN, LEITER ASSET MANAGEMENT

Der Sommer 2014 blieb von der hohen Volatilität, die für Sommermonate mittlerweile typisch ist, nicht verschont – obwohl sich das schreckliche Szenario aus dem Sommer 2011 nicht wiederholte. Im Juli brachen die Märkte zunächst ein. Die Ursache dafür waren drei Faktoren: der Konjunkturabschwung in Europa, die erneut aufgekommene Deflationsgefahr, welche die Eurozone belastet, sowie eine steigende Zahl geopolitischer Krisen weltweit. Diese Risiken beunruhigten Investoren zunächst, bevor die Besorgnisse allmählich nachließen, so dass **ab dem 8. August wieder Mittelzuflüsse verzeichnet werden konnten**.

In Europa sind die Erwartungen hinsichtlich einer konjunkturellen Erholung nach wie vor verhalten, während das Gewinnwachstum pro Aktie noch nicht wieder angezogen ist. **Allerdings wird der Aktienmarkt durch eine Reihe von Faktoren gestützt:**

- Die jüngste Intervention von Mario Draghi auf dem Symposium der Notenbanker in Jackson Hole hat die proaktive Strategie der EZB noch einmal bestätigt. Die Notenbank ist sich der vorherrschenden Deflationsgefahr bewusst und hat erklärt, „alle verfügbaren Instrumente zu nutzen, die zur Gewährleistung der Preisstabilität erforderlich sind“.
- Der Rückgang der Langfristzinsen in Europa hat sich in den letzten Wochen beschleunigt, so dass mittlerweile ein Allzeittief erreicht ist. Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen ist von 1,25% (1. Juli) auf nunmehr unter 1% gesunken. Durch diesen beträchtlichen Rückgang sind die Risikoprämien europäischer Aktien gestiegen. Gleichzeitig schichten institutionelle Anleger auf ihrer „Jagd nach Rendite“ ihre Allokationen verstärkt von Anleihen in riskantere Vermögenswerte um.
- Der Euro hat gegenüber dem US-Dollar weiter abgewertet und seit dem 1. Juli 3,65% eingebüßt. Derzeit wird die Gemeinschaftswährung bei unter 1,32 US-Dollar gehandelt, was europäischen Exporten zunehmend zugute kommt.

In den USA hat sich der solide Zustand der Wirtschaft während die Sommermonate bestätigt. Die kürzlich veröffentlichten Unternehmensergebnisse fielen ermutigend aus, während das Verbrauchervertrauen gleichzeitig auf dem höchsten Stand seit 2007 liegt. Von diesen Trends profitieren Aktieninvestments:

- Die Indizes sind auf neue Rekordhochs angestiegen. So kletterte der S&P 500-Index erstmals auf über 2.000 Punkte. Diese beruhigende Reaktion deutet darauf hin, dass die Aktienkurse durch die schrittweise Beendigung der Unterstützungsmaßnahmen der US-Notenbank nicht beeinträchtigt werden.
- Gestützt wird der Markt zudem durch sehr rege M&A-Aktivitäten.

Die Schwellenländermärkte setzen ihre Erholungstendenz wie erwartet fort (mit Ausnahme Russlands):

- In China hat die Regierung eine Reihe zielgerichteter Maßnahmen ergriffen, während sich das volkswirtschaftliche Umfeld gleichzeitig verbessert.
- Eine Vielzahl von Staaten profitieren von einer günstigen politischen Agenda. Indien kamen auch weiterhin die Auswirkungen der im Mai durchgeführten Wahlen zugute, während die Aussichten auf anstehende Wahlen in Brasilien ähnlich positiven Einfluss haben.

Unser Portfolio:

- Der **ECHIQUIER MAJOR** ist besonders gut positioniert, um vom aktuellen Umfeld zu profitieren. Der auf europäische Large Cap-Wachstumswerte fokussierte Fonds filtert Unternehmen heraus, denen in den nächsten Monaten sowohl das günstige Finanzierungsumfeld in Europa als auch die Erholungstendenz an den Schwellenländermärkten zugute kommen sollten.
- Der **AGRESSOR** bleibt ein Kerninvestment, wodurch sich Investoren dank der Mischallokation sowohl in Value-Titeln als auch in Wachstumswerten positionieren können. Während sich Growth-Aktien in den Sommermonaten besonders erfreulich entwickelt haben, eröffnen die relativen Verluste bei Value-Titeln neue Anlagechancen, um dieses Anlagespektrum bestmöglich zu nutzen.
- Mit einem gut ausgewogenen Portfolio aus Aktien und Unternehmensanleihen erfüllt der **ARTY** die Bedürfnisse von Anlegern, die nach einer kontrollierten Volatilität Ausschau halten. Das breit aufgestellte Portfolio hat den Turbulenzen der Sommermonate gut getrotzt. Dies ist auf eine flexible Anlagestrategie sowie die Reduzierung der Gewichtung in Hochzins-Unternehmensanleihen zurückzuführen.

Die Fonds von Financière de l'Echiquier investieren vorrangig in Aktien und Unternehmensanleihen, so dass das Risiko eines Kapitalverlusts besteht. Weitere Informationen zu den Risiken sowie den Gebühren entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt des jeweiligen Fonds, den Sie auf Anfrage unter der Rufnummer +33 (0)1.47.23.90.90 beim Vermögensverwaltungsunternehmen oder bei Ihrem gewohnten Ansprechpartner erhalten.

Financière de l'Echiquier wurde 1991 gegründet und zählt mittlerweile zu den marktführenden unabhängigen Fondsgesellschaften in Frankreich. In Paris ansässig, ist die Fondsboutique erfolgreich auf Stock Picking spezialisiert. 27 Fondsmanager und Analysten verwalten insgesamt 12 Investmentfonds und ein Vermögen von mehr als 8 Milliarden Euro. In Deutschland vertritt die Gesellschaft vier Aktienfonds und zwei Mischfonds an private und institutionelle Investoren. Das Kapital von Financière de l'Echiquier wird vollständig von der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern gehalten. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 95 Mitarbeiter.